

Vorgehen bei Stich- oder Schnittverletzungen in der Pflege

**Stich- oder Schnittverletzung an
gebrauchtem Instrument**

Blutfluss fördern durch Druck auf
das umliegende Gewebe (länger als
1 Minute)

Desinfektion der Wunde mit
Händedesinfektionsmittel über 10 Minuten,
z.B. Anlage eines ständig mit
Desinfektionsmittel getränkten Tupfers

Kontakt mit (potentiell) infektiöser Flüssigkeit

- **Spritzer** in Auge oder Mund
- **Kontakt** mit Haut oder Schleimhaut

Kontamination des Auges: Spülung mit reichlich
Leitungswasser (10 Minuten)

Kontamination der Mundhöhle: Ausspucken,
dann Spülung mit reichlich Leitungswasser (10
Minuten)

Kontamination vorgeschädigter Haut:
ausgiebige Spülung und Desinfektion mit
Händedesinfektionsmittel (10 Minuten)

Erstversorgung und Dokumentation: Unverzüglich zur D-Ärztin/zum D-Arzt

Diagnosen und Laborwerte (Hepatitisserologie) des Patienten/der Patientin (wenn vorhanden)
zum Arzt/zur Ärztin mitnehmen. Jede Verletzung unbedingt in das Verbandbuch eintragen.

Serologische Untersuchungen: Blutabnahme, ggf. eine Postexpositionsprophylaxe (HIV), ggf.
Impfung gegen Hepatitis B (wenn kein Impfschutz vorliegt oder unklar ist)

Nachkontrollen der Laborwerte nach 3 und 6 Monaten